

WWF berät Fondshaus Lloyd zur Nachhaltigkeit

Umweltschutzorganisation gibt Rat für Aktienfonds

Börsen-Zeitung, 13.2.2020
jsc Frankfurt – Die Umweltschutzorganisation WWF steigt in Deutschland in die Beratung von Fondsgesellschaften zur nachhaltigen Geldanlage ein. Die Organisation will die Hamburger Adresse Lloyd Fonds dabei unterstützen, ein Datenprojekt der Firma zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen umzusetzen sowie die Reduktion von Treibhausgas-Emissionen von Firmen im Portfolio nachzuverfolgen, wie WWF und Lloyd Fonds der Börsen-Zeitung berichten. Das Fondshaus hatte dazu im Dezember den Aktienfonds „Green Dividend World“ aufgelegt. Zum Preis der Dienstleistung äußerten sich beide Seiten nicht.

Die Partnerschaft, die bereits seit Jahresbeginn läuft und zunächst auf drei Jahre ausgelegt ist, sei im deutschen Assetmanagement-Markt einmalig. Der WWF sei für weitere Kooperationen grundsätzlich offen, sagte Matthias Kopp, Leiter für nachhaltiges Finanzwesen von WWF Deutschland. Die Organisation berät regelmäßig Firmen zur nachhaltigen Ausrichtung, organisiert mit ihnen Kampagnen oder schließt Sponso-

renverträge ab. Kooperationen in der Finanzbranche sind bisher rar. So berät der WWF die Edebank des gleichnamigen Supermarkt-Verbands und hat mit der privaten Wirtschaftshochschule Frankfurt School das Bewertungssystem „Finance Fit For Paris“ erstellt, um Fortschritte im nachhaltigen Finanzwesen in verschiedenen Ländern zu analysieren.

Lloyd Fonds hatte sich zuletzt von einem Haus für geschlossene Produkte zu einem Anbieter offener Wertpapierfonds gewandelt. Im vergangenen Jahr hatte Lloyd die Investmentfirma SPSW Capital weitgehend übernommen. Mit einem verwalteten Vermögen von etwas mehr als 1 Mrd. Euro im neuen Geschäftsfeld ist Lloyd allerdings noch klein.

Als Chief Investment Officer tritt Michael Schmidt auf, ein ehemaliger Geschäftsführer der Deka Investment. Mit dem WWF-Experten Kopp sitzt er im Sustainable-Finance-Beirat der Bundesregierung, der Vorschläge für ein nachhaltiges Finanzwesen entwickeln soll. Kopp zieht nun in den erweiterten Stiftungsrat einer neuen Nachhaltigkeitsstiftung der Fondsgesellschaft ein.